

480.

Nürnberg, 1426 Febr. 11.

*Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Frankfurt a. M. Reichstagsakten I Nr. 17.**Gedr.: Aschbach, Gesch. Kg. Sigismunds III 407. — Janssen, Frankfurts Reichskorrespondenz I 344. — RTA VIII 440.*

Anm.: Schon am 29. Jan. (feria III^a ante purificationis Marie) hatte der Rat von Nürnberg den Räten von Rotenburg, Windsheim und Weißenburg mitgeteilt, daß man damit rechne, daß der Kf. von Sachsen auch nach Wien komme. Konz. StA Nürnberg Briefbuch VII Bl. 32^b, gedr. RTA VIII 439. — Nach Andreas von Regensburg 268 u. 332 kamen die Kff. von Brandenburg und Sachsen (letzterer Febr. 2 über Eger und Tepl, nach dem Ausgaberegister der Stadt Eger bei Gradl, Chron. d. Stadt Eger 202) Febr. 6 nach Regensburg und begaben sich von da nach Wien. RTA VIII 443 Note 3. Pfalzgraf Ludwig III. teilt zwar dem Rate der Stadt Straßburg mit, daß die Erzbb. von Mainz und Trier, die sich entschlossen hätten, nicht nach Wien zu reisen, dies den Kff. von Sachsen und Brandenburg bekanntgegeben hätten „und sie auch wendig machten“, dat. Heidelberg 1426 Febr. 14 (Or. Pap. Stadtarch. Straßburg AA 141 Bl. 11, gedr. ebd. 441). Indes ergibt sich die Anwesenheit beider Fürsten in Wien aus der 1426 nach März 15 aufgestellten Liste der dort Anwesenden, gedr. ebd. 446, und aus den auf den Reichstag zu Nürnberg bezüglichen Schreiben Kg. Sigismunds von 1426 Apr. 2 (ebd. 4579) und 1426 Mai 15 (ebd. 46021); vgl. Nr. 489 u. 504 Anm. Auch berichtet Eberhard Windecke 189 — irrtümlich zum J. 1424 (oder 1425) —, daß der Mgf. von Meißen, der Mgf. von Brandenburg und der Mgf. von Baden zum König nach Wien gekommen seien; da aber sonst niemand von den Kurfürsten anwesend war, sei ein anderer Tag nach Wien ausgeschrieben worden, der nicht stattgefunden habe. Auch ein Schreiben des Hz. Ludwig VII. von Bayern-Ingolstadt an Kf. Friedrich und andere zu Wien versammelte Fürsten, in dem diese gebeten werden, seine Ansprüche auf das Straubinger Land bei Kg. Sigismund zu vertreten, dat. 1426 März 11 (Ausz. Reg. Boica Bd. 13,71; vgl. RTA VIII 447 Note 11), beweist Friedrichs Anwesenheit. Vgl. auch Nr. 489. — Auf der Rückreise von Wien war Kf. Friedrich am 22. März in Regensburg (feria sexta ante dominicam palmarum); vgl. Andreas von Regensburg 332.

Walther Swarczenberger und Jacob Stralenburg berichten dem Rat zu Frankfurt a. M. u. a., daß der herczoge von Sassen und margrave zu Missen und der margrave von Brandenburg iczunt zu unserme herren dem konige sin. — Datum Nuremberg secunda feria post Scolastice virginis anno XIII^c XXVI.

481.

[1426] Febr. 11.

*Hschr.: StA Nürnberg Briefbuch VII Bl. 34^b.**Gedr.: Palacky, Urk. Beitr. I 431. — Danach Ausz. Stadtbuch von Brüx 91.**Anm.: Vgl. v. Bezold II 71 u. 72.*

Der Rat zu Nürnberg an seine Diener Weygel Strobel und Hans Camrer: Er habe von ihrem Brief aus Brüx vernommen und veranlaßt, daß der Münzmeister zu Freiberg gebeten werden solle, ihnen Geld zu leihen. Ob mer volkes gen Brux gelegt oder des volks, daz yecz dar gelegt ist, mer dannen genommen wurde —, das schreibt uns ye eygentlich —. Datum — feria II^a post Scolastice.

482.

Grimma, 1426 Febr. 12.

*Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Leipzig Urkundenkasten I 21 Nr. 3. S. (XX 7) unt. Papierd. z. Verschl. aufgedr.**Gedr.: UB Leipzig I 95. — Danach Ausz. UB Außig 97.**Anm.: Die Kurfürstin wiederholt ihr Gebot in einem zweiten Briefe von dems. Dat. Or. Pap. ebd. Nr. 4 (mit dems. S. z. Verschl. aufgedr.). Gedr. a.a.O. 96.*

Kurfürstin Katharina befiehlt dem Rate zu Leipzig unter Hinweis auf die nach den Beilagen (Nr. 478 und 479) der Stadt Außig drohende Gefahr, ungesäumt die Schützen,